ATTENTION !

„Wenn ick segg 'Attention', So mäit ji alle stille stan."

...einen Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß ich mein Geschäft ...728 P Straße nach

117 nördl. 9. Straße

...st Side of Government Square)

...gt habe und lade hiermit alle ein, ...entlich vorzusprechen.

...h habe auf Lager und offerire zu den ...igsten Preisen, alle Waaren, die ein ...es Geschäft dieser Branche zu führ... pflegt, nämlich:

...ine Kentucky Whiskies, einheimische und ...importirte Weine.

Brandies

...n. echter holländischer Ge... ...ever Rum, Port und Sherry Weine, Blackberry Brandy ...Bitters.

...eine Liquöre!

...ch verkaufe per Faß oder Gallone, ...es meine Kunden wünschen und zwar ...r Zusicherung prompter Bedienung. ...ch bin Agent der größten Brauerei ...Welt, nämlich: Der berühmten

...nheuser-Busch Brauerei, St. Louis, Mo

...offerire mein Bier in Kegs, Flaschen, „Carl-ad" oder in Kisten zu den ...rigsten Preisen. ...Meine, unter Anwendung der modern... Erfindungen hergestellten

...BOTTLING WORKS"

...n mich in den Stand, mit irgend ei... Firma hinsichtlich der Preise un... ...lität der Waaren erfolgreich in Con... ...nz zu treten.

...er hätte nicht schon das weltberühmte

Budweiser

...nken und wer hätte nicht von dem

FAUST BEER

...er PALE LAGER gehört?

...h ziehe Alle obengenannten Biere ...Flaschen und liefere dasselbe kosten... nach irgend einem Theile der Stadt. ...ellungen vom Lande werden prompt ...gewissenhaft ausgeführt.

...ergesset nicht das bewährte Sprich...: „Die alten Deutschen lagen auf ...nhäuten an beiden Ufern des Rheins ...tranken immer noch Eins." ...prechet also vor und überzeugt Euch

...I. Woltemade

117 nördl. 9. Str.

...st Side (Government Square.)

Nebraska Staats-Anzeiger

Der „Nebraska Staats-Anzeiger" erscheint wöchentlich (Donnerstag) und kostet $1.50 für den Jahrgang. Nach Deutschland kostet dieses Blatt $3.00 und wird dafür portofrei wöchentlich expedirt.

Das Abonnement muß im Vorausbezahlt werden.

Lokalnotizen 10 Cents per Zeile

Lokal-Nachrichten aus der alten Heimath.

Preußen.

Provinz Brandenburg.

Berlin. Nach den kürzlich von einem Stadtverordneten, dem Architekten Wohlgemuth, gemachten Mittheilungen ergibt sich, daß in hiesiger Stadt zwar an sogenannten kleinen Wohnungen kein Mangel ist, daß aber die gesundheitlichen Zustände derselben sehr viel zu wünschen übrig lassen. In runden Zahlen kommen auf 410,000 Wohnungen im Ganzen 200,000 zum Preise von 100 bis 300 Mark und 85,000 zum Preise von 300 bis 500 Mark. Die Mehrzahl dieser kleinen Wohnungen besitzt außer der Küche nur einen heizbaren Raum, sehr viele derselben bestehen überhaupt nur in einem einzigen Raum und sind dabei in gesundheitswidriger Weise von einer größeren Zahl von Personen bewohnt. Die neue Bau-Ordnung hat in mancher Hinsicht Verbesserungen der Wohnungseinrichtung mit sich gebracht, auch für bessere Lüftung und Beleuchtung gesorgt, dadurch aber zugleich die Ausnutzbarkeit der Grundstücke beeinträchtigt und die Preise der Einzelwohnung gesteigert. So kommt es, daß Familien, die früher drei oder zwei Stuben hatten, sich jetzt mit zwei oder einer begnügen, was mittelbar für die Bewohner ungünstiger ist als das frühere Verhältniß.

Trebbin. Den Bock zum Gärtner machte unsere städtische Verwaltung, als sie den Polizeisergeanten Hoff zum Hüter des Gesetzes einsetzte. Schon seit längerer Zeit hatte sich in den benachbarten Wildgehegen ein Wilddieb unangenehm bemerkbar gemacht, so daß die Jagdpächter eine Belohnung von 200 Mark auf seine Ergreifung setzten. Dieser Tage gelang es einem Wildhüter, den Wilderer in der Person des Hoff festzunehmen. Nach einigem Widerstand übergab er sein Gewehr, das er auseinander genommen unter seinem Rocke verborgen hatte.

Provinz Hannover.

Dannenberg. Gelegentlich einer vor Kurzem in Kl.-Gusborn gefeierten Bauernhochzeit wurden zu dieser Feier geschlachtet zwei Rinder, drei Kälber, sechs Schweine und eine Reihe Hühner; gebacken 184 Brode, 80 Semmeln und 468 Kuchen. Am Freitag, dem Hochzeitstage, als es nach dem nahen Pfarrdorfe Quickborn zur Trauung ging oder vielmehr gefahren wurde, saßen auf dem grünen Wagen, den sechs Pferde zogen, 40 Kranzjungfern, daran schloß sich ein Musikkorps von neun Musikern; es folgten dann noch weitere 26 Wagen, außerdem wurde der Zug von 27 Reitern begleitet. An einem Mittag — die Feier begann nämlich am Donnerstag und dauerte bis Sonntag — saßen auf der „großen Diele" vier Reihen, in jeder Reihe 50, macht zusammen 200 Personen; auf der „Vorderdiele" saßen 40 Personen, in der „großen" Stube 50, in der „kleinen" 40. Als diese gegessen hatten, wurde zum zweiten Male für ungefähr 70 bis 80 Personen nachgedeckt, außerdem aßen in der Küche 10 Personen. Man kann also im Ganzen gut 400 Personen rechnen.

Stade. Die Auswanderung ist im Regierungsbezirk Stade noch immer eine sehr rege. Es sind ausgewandert in der Zeit vom 1. Januar bis 1. November vorigen Jahres zusammen 626 Personen, die Mehrzahl vor vollendetem 17. Lebensjahre, also augenscheinlich in der Absicht, sich der Wehrpflicht zu entziehen.

Provinz Hessen-Nassau.

Frankenberg. Der Aufseher der hiesigen städtischen Wasserleitung, Hermann Sonneborn, ist auf eine entsetzliche Weise zu Tode gekommen. Auf dem Obersten-Markte war der Brunnen entzweigegangen, namentlich mußte eine Untersuchung des Pumpstockes vorgenommen werden. Zu diesem Zwecke wurde nun Sonneborn in den tiefen Brunnen an einem Taue herabgelassen, wobei eine Winde benutzt wurde. Durch einen Ruck der Winde riß nun das Tau und Sonneborn stürzte in die Tiefe, um mit zerschmetterten Gliedmaßen unten liegen zu bleiben.

Runkel. Zu der im Frühlinge hier zu errichtenden Haushaltungsschule für junge Bauernmädchen, die wahrscheinlich im Schlosse untergebracht wird, genehmigte kürzlich der Bürgerausschuß einstimmig einen Zuschuß von 6000 Mark. Die Gründung ist damit gesichert.

Provinz Pommern.

Greifswald. Die Gesammtzahl der Studirenden an unserer Universität beläuft sich jetzt auf 729, wovon 244 der theologischen, 76 der juristischen, 332 der medizinischen und 67 der philosophischen Fakultät angehören.

Stargard. Die neu errichtete Molkerei-Lehranstalt der Provinz Pommern, deren Fabrikgebäude sich in der Barnimstraße in der Nähe des Bahnhofes befinden, wurde dem Betriebe übergeben.

Stolp. Dieser Tage fand im hiesigen „Schützenhause" ein Roßfleisch-Essen statt, an welchem sich 26 Herren betheiligten. Es gab 1. Roßfleischbrühe, 2. Schmorkohl mit Roßfleischwürstchen, 3. Lendenbraten vom Roß und eingemachte Früchte, 4. Butter und Käse.

Provinz Posen.

Posen. Der Güterankauf durch die Ansiedlungs-Kommission im Jahre 1891 ist ein recht erheblicher gewesen. Es sind 13 Güter mit zusammen 6471 Hektar angekauft worden. Verschiedene Anzeichen sprechen dafür, daß man in Zukunft ein rascheres Tempo in der Besiedlung einzuschlagen gedenkt. Wie jedoch aus Berlin gemeldet wird, soll neuerdings auf Wunsch des deutschen Kaisers die Thätigkeit der Ansiedlungs-Kommission in Posen und Westpreußen eine andere Richtung einnehmen und ihren ursprünglich polenfeindlichen Charakter verlieren.

Crone a. d. Br. Das neue Maisbrod findet immer mehr Aufnahme; fast alle Bäcker backen es hier. Die Landleute kaufen jetzt ebenfalls das billige oder, wie sie es nennen, das amerikanische Brod.

Provinz Ostpreußen.

Königsberg. Da das Falschschwören in der Provinz Ostpreußen leider stark überhand nimmt, so hat das der Regierung Veranlassung gegeben, erneut Anweisung zu geben, daß im Schul- und Konfirmanden-Unterricht ganz besonders Gewicht auf die Erklärung des zweiten Gebotes zu legen und den Kindern schon frühe die Heiligkeit des Eides einzuprägen sei.

Bartenstein. Die Auszahlung der Vergütigungsbeträge für die durch die diesjährigen Divisions- und Korpsmanöver verursachten Flurbeschädigungen hat begonnen. Es erhalten im Kreise Friedland 148 Besitzer Entschädigungen im Gesammtbetrage von 66,686 Mark.

Provinz Westpreußen.

Konitz. Ein hiesiger Kaufmann, welcher sich beim Beschneiden der Hühneraugen eine Zehe verletzte und auf den beschädigten Fuß einen gefärbten Strumpf zog, ist an Blutvergiftung gestorben.

Marienwerder. Der vor längerer Zeit nach Chicago entflohene Rechtsanwalt Peter Radtke soll auf Grund der Beschuldigungen einer Wittwe, welche er betrogen hat, wegen Wechselfälschung ausgeliefert werden. Wie es indessen scheint, hat R. bereits die Ver. Staaten verlassen.

Rheinprovinz.

Düsseldorf. Der Reichskommissar Wermuth unterhandelte mit der hiesigen Handelskammer über die Betheiligung an der Ausstellung in Chicago. Dem Vernehmen nach ergab sich bei sämmtlichen Industriezweigen eine durchaus ablehnende Haltung gegen die Beschickung. Ebenso in Crefeld.

Mettmann. In dem benachbarten Neanderthal bei Hochdahl ist der am Eingang des Thales stehende hohe Fels, der Rabenstein genannt, vor einigen Tagen zusammengestürzt; die Felsmassen versperren das Thal. Das Bett des Düsselbaches ist von den Steinmassen ebenfalls verschüttet.

Provinz Sachsen.

Magdeburg. Fabrikbesitzer Strube in Buckau-Magdeburg stellte 100,000 Mark zur Errichtung einer Volksküche, verbunden mit einer Koch- und Haushaltungsschule für Arbeitertöchter, zur Verfügung.

Staßfurt. Großen Krach gibt es bei der hiesigen Kreditkasse. Es fehlt der Reservefonds von 152,000 Mark; das Defizit beträgt ungefähr 250,000 Mark. Die Leimfabrik, keine 250,000 Mark werth, steht mit 280,000 Mark angeschrieben. Kassirer Hohmann und Kontrolleur Jörg vergaunerten das Geld im Börsenspiel. Die Schuldigen wurden in das Landgerichtsgefängniß eingeliefert.

Westeregeln. Die hiesigen Alkaliwerke sind ersoffen. Die Fluth ist so groß, daß an ein Auspumpen nicht zu denken ist. Man will versuchen, ein neues Bohrloch herzustellen.

Provinz Schlesien.

Königshütte. Auf offener Promenade ist der Förderinspektor Breitscheidel von rachsüchtigen Bergleuten der Gräfin Laura-Grube ermordet worden.

Rothenburg a. d. O. Ein schlecht passender Stiefel hat den Tod unseres Pastors G. Feiertag verursacht. Der schon bejahrte Herr hatte sich ein Paar Stiefel gekauft, von denen der rechte die Zehen sehr einzwängte. Nach einer Woche konnte er die Schmerzen, die ihm die unbequeme Lage der Zehen und das Reiben des wollenen Strumpfes verursachte, nicht mehr ertragen und er bemerkte auch, daß die Zehen in bedenklicher Weise angeschwollen waren. Angewandte Hausmittel, wie Karbolöl u. s. w., verschlimmerten das Uebel, so daß der herbeigerufene Arzt des Ortes eine Amputation der beiden mittleren Zehen für nöthig hielt. Da aber die Schmerzen nicht aufhörten, wurde der Kreiswundarzt hinzugezogen, der sogleich den ganzen Fuß amputiren mußte, da der Brand bereits eingetreten war. Der Kranke überstand jedoch diese letzte Operation nicht, sondern starb nach derselben unter großen Schmerzen.

Provinz Schleswig-Holstein.

Kiel. Die deutsche Marineverwaltung hat nunmehr endgiltig das ausgedehnte Etablissement Wilhelminenhöhe am südlichen Ufer der Kieler Föhrde erworben, um eine großartige Erweiterung der kaiserlichen Werft durchzuführen. Der Ausbau der Docks, deren Bauzeit auf sechs Jahre bemessen ist, und welche zur Aufnahme von Panzerschiffen bis zu 12,000 Tons dienen sollen, wird einen Kostenaufwand von 1,700,000 Mark erfordern. Zu gleicher Zeit wird die Erbauung einer umfangreichen Arbeiterkolonie beabsichtigt, wo jeder Arbeiter zu mäßigem Miethpreis sein eigenes Heim besitzen soll.

Tondern. Der zwölfjährige Sohn des Gastwirths Thamsen in Mögeltondern hat sich durch absichtliches Hineingreifen in ein rollendes Wagenrad einen Arm zersplittert und mehrfach gebrochen.

Provinz Westfalen.

Bielefeld. Nach neunstündiger Verhandlung gegen die Urheber des Eisenbahnunglücks in Kirchlengern wurden Stationsvorsteher Lange zu einem Jahre und der Locomotivführer des Personenzuges, Lünnemann, der in den Sonderzug des Circus Carre gefahren war, zu sechs Monaten Gefängniß verurtheilt. Stationsdiätar Grundmann wurde freigesprochen.

Minden. Die häufigen typhösen Erkrankungen mit nachfolgendem Tode in hiesiger Garnison haben zur Aufstellung einer sanitärischen Kommission geführt, aus deren Untersuchung hervorging, daß das Trinkwasser der Kasernen gesundheitsschädliche Stoffe mit sich führte. Schritte zur Abhilfe sind bereits getroffen.

Sachsen.

Dresden. Auf der hiesigen Werft der österreichischen Nordwest-Dampfschifffahrts-Gesellschaft ist für den Verkehr zwischen Hamburg und Magdeburg soeben der größte Dampfer, der je die Unterelbe befahren hat, fertiggestellt worden. Derselbe enthält vier Doppelkessel und eine dreistufige Expansionsmaschine mit 700 bis 800 Pferdekräften. Seine Länge in der Wasserlinie beträgt 220 Fuß, die größte Länge über Deck 230 Fuß, die Breite im Mittel beläuft sich auf 26½ Fuß. Die Höhe an Bord erreicht mit dem Schanzkleide 11 Fuß, der Tiefgang mit 40,000 Kilogramm Kohlen beträgt 3 Fuß 8 Zoll. Der Dampfer ist mit Dampfheizung, mit elektrischer Beleuchtung und allen Ausrüstungsstücken der Neuzeit versehen.

Leipzig. Der seltene Fall, daß eine Frau zur Festungshaft verurtheilt wird, ist neulich hier vorgekommen. Ende des vergangenen Sommers hatten Angehörige zweier studentischer Verbindungen in einer hiesigen Privatwohnung verschiedene Mensuren mit geschliffenen Schlägern ausgefochten. Als bereits sechs blutige Köpfe Zeugniß für den Ernst der Situation ablegten, wurde ein Schutzmann durch das Klappern der Schläger aufmerksam, und alsbald waren die Studios „geklappt." Wegen Zweikampf angeklagt, wurden sechs Theilnehmer zu je drei Monaten Festung verurtheilt, die Wirthin aber wird ihnen wegen Beihilfe für einen Monat auf Königstein Gesellschaft leisten.

Großenhain. Um sich die hohe Versicherungssumme zu verschaffen, setzte vor einiger Zeit ein hiesiger Galanteriewaarenhändler sein ausgedehntes Geschäftslokal in Brand. Bei dem Feuer kamen durch die Flammen ein Mann und eine Frau zu Tode, ein Feuerwehrmann erlitt so schwere Verletzungen, daß er ein Krüppel bleiben wird. Der Brandstifter wurde vom Schwurgericht zu 13 Jahren Zuchthaus und zehn Jahren Ehrverlust verurtheilt.

Plauen i. V. Die irrsinnige Kindesmörderin Frau Fabrikant Treuer aus Treuen hat sich im städtischen Krankenhause erhängt. Die Unglückliche erhängte im Oktober ihre beiden blühenden, sieben und acht Jahre alten Mädchen und wurde damals der Staatsanwaltschaft eingeliefert, von dieser aber als unzurechnungsfähig in das Krankenhaus gebracht.

Zwickau. Einen eigenartigen Lotteriegewinn erhielt neulich ein Herr zugesandt, welcher im Sommer während eines kurzen Aufenthalts in unserer Stadt für eine Mark ein Loos der Gewerbe- und Industrie-Ausstellung gekauft hatte. Man benachrichtigte ihn, daß auf seine Nummer ein großer Gewinn gefallen sei und als nun eine mit 3 M. 50 Pf. Porto belastete riesengroße Kiste bei dem glücklichen Gewinner ankam und er sie erwartungsvoll öffnete, fand er darin eine große metallene Kirchthurmspitze, welche eine erzgebirgische Blechhütte für die genannte Industrieausstellung gestiftet hatte.

Thüringische Staaten.

Ilmenau. Vom Thüringer Wald kommen traurige Nachrichten. Der Gesundheitszustand der Bevölkerung fängt infolge der allzuwarmen Witterung an, ungünstig zu werden und namentlich der Typhus beginnt sich hier und da zu zeigen, wohl auch als Folge der ungünstigen Ernährungsweise der Bevölkerung. Die Nachfrage nach Industrieartikeln ist äußerst gering, der Verdienst also kaum ein nennenswerther, und dabei häufen sich die Vergehen gegen das Eigenthum in noch nie gekannter Weise. Man geht wohl nicht fehl, wenn man solche traurige Erscheinung mit den Zeitumständen, die in schlechten Ernten, geringem Verdienst und sehr theuren Lebensmittelpreisen ihren Grund haben, in Zusammenhang bringt.

Roda. Hier ist ein junges Mädchen an Blutvergiftung gestorben; es hatte sich beim Waschen die Hand aufgerieben und war in die Wunde Neublau gekommen.

Freie Städte.

Hamburg. Die Hamburger Baugesellschaft „Eigenheim" hat den Besitz des Hofbesitzers R. Bull in dem Dorfe Farmsen angekauft und gedenkt daselbst eine Kolonie von 1500 Häusern mit Gärten für Beamte, Lehrer u. s. w. anzulegen.

Lübeck. Ein Rhederei-Verein hat sich hier gegründet, welcher als eine seiner Hauptaufgaben eine gemeinsame Beaufsichtigung der Maschinen auf den hiesigen Dampfschiffen sich gesetzt hat. Vorsitzender ist der Präsident der Handelskammer, Lange.

Bremerhaven. Hier erschoß sich ein 19jähriger Hausknecht, der aus seinem Dienste entlassen worden war, weil er ein paar Cigarren gestohlen hatte.

Oldenburg.

Oldenburg. Der Stadtrath hat einstimmig den Wiederaufbau des abgebrannten großherzoglichen Theaters beschlossen, wobei weniger auf prunkvolle Ausstattung, als auf Feuersicherheit Bedacht genommen werden soll. In letzterer Beziehung sind nach Aeußerungen aus dem Stadtrath selbst bei dem alten Theater die gewöhnlichsten Vorsichtsmaßregeln außer Acht gelassen gewesen. Was die Entstehung des Brandes anbetrifft, so neigt man doch allgemein der Ansicht zu, daß der Burgbrand im letzten Akt des „Zriny" die Ursache durch einen fortgeflogenen, nicht beachteten Funken gegeben hat. Direktor Fischer hatte dies als unmöglich bezeichnet, da bei dem Burgbrande alle nur erdenklichen Vorsichtsmaßregeln beobachtet worden seien. Das Ersatztheater, aus Holz und Gipsdielen errichtet, ist bereits Ende Dezember gerichtet worden.

Mecklenburg.

Rostock. Die beiden Großherzogthümer Mecklenburg-Schwerin und Mecklenburg-Strelitz veranstalten für dieses Jahr eine gemeinsame Landes-Gewerbe- und Industrie-Ausstellung, welche unsere alte Seestadt beherbergen wird. Die Ausstellung, für welche die Arbeiten seit einigen Monaten in Angriff genommen sind und rüstig fortschreiten, verfolgt lediglich die Aufgabe, ein Gesammtbild der Leistungen des mecklenburgischen Gewerbefleißes zu bieten und sind daher als Aussteller nur mecklenburgische Firmen zugelassen. Die pekuniäre Sicherstellung ist seitens der betreffenden Regierungen, sowie durch die Stadt Rostock übernommen.

Braunschweig.

Salzdahlum. Während der letztjährigen Campagne hat die hiesige Aktien-Zuckerfabrik 226,690 Centner Zuckerrüben verarbeitet.

Wolfenbüttel. Der so ziemlich stadtbekannte Cigarrenmacher und Stuhlflechter Lipper hat neulich seinem Leben durch Erhängen ein Ende gemacht. Lipper war ein Krüppel, dessen Anblick Jedermann Mitleid, demjenigen, der ihm zum ersten Male begegnete, aber auch Erschrecken einflößte. Er konnte sich, da seine Beine gänzlich verkrüppelt waren, nur am Boden rutschend fortbewegen, wobei er die eine Hand auf eine Fußbank stützte. Dennoch war Lipper zum zweiten Male verheirathet und hinterläßt sechs Kinder, die sich in städtischer Pflege befinden.

Großherzogthum Hessen.

Arheiligen. Ein Mädchen von hier, 16 Jahre alt, wollte bei einer Näharbeit die Nadel mit den Zähnen durchziehen; dabei zerriß der Faden und die Nähnadel wurde verschluckt. Drei Wochen darauf starb das arme Mädchen an den Folgen im Spital zu Darmstadt.

Groß-Gerau. Von hiesigen Schuljungen sind Diebstähle unter erschwerenden Umständen ausgeführt worden, um einestheils der Genußsucht fröhnen, anderntheils aber der bereits erwachten Galanterie gegenüber dem schönen Geschlechte Ausdruck geben zu können. In einem Falle stahlen die jugendlichen Spitzbuben Armbänder und schenkten sie ihren Mitschülerinnen, Konfirmandinnen.

Mainz. Da sich zur Abhaltung des Karnevals in der herkömmlichen Weise für dieses Jahr durchaus weder ein Komite noch ein Präsident finden ließ, hat das letztjährige Komite beschlossen, für eine Reihe karnevalistischer Veranstaltungen die Leitung zu übernehmen. Die sonst üblichen Veranstaltungen wie die regelmäßigen Sitzungen, der Rosenmontagzug und die Kappenfahrt kommen in Wegfall.

Rüsselsheim. Die holde Göttin Fortuna hat auch einmal einen Strahl hierher entsendet. Vier Mann, welche zusammen ¼ Loos der preußischen Klassen-Lotterie spielten, gewannen ca. 25,000 Mark, so daß einem jeden ein Nettogewinn von 5262 Mark verbleibt.

Bayern.

München. Im Jahre 1890 hat die von der Münchener Einwohnerschaft zu zahlende Staatssteuer sich auf fast vier Millionen Mark (3,916,123) belaufen, wovon 1,402,014 M. auf Haussteuer, 1,095,365 M. auf Gewerbesteuer, 902,305 M. auf Kapitalrentensteuer, 507,490 M. auf Einkommensteuer und 8994 M. auf Grundsteuer treffen. Für das ganze Königreich berechnet sich der Steueranfall auf etwas über 20 Millionen, auf den Kopf der Bevölkerung 5 Mark 19 Pfg.; die Münchener Bevölkerung zahlt dagegen (ohne Kreis- und Gemeindeumlagen) mehr als das Doppelte, nämlich 11 M. 54 Pfg. auf den Kopf.

Augsburg. Der Unterstützungsanstalt für die Wittwen und Waisen der Schullehrer von Schwaben gehörten im Jahre 1890: 1294 ordentliche und 604 außerordentliche Mitglieder an. Unterstützt wurden: 364 Wittwen, 253 einfache Waisen und 22 Doppelwaisen, wonach sich gegen das Vorjahr eine Mehrung von 5 Wittwen, 11 einfachen und 5 Doppelwaisen ergibt.

Bamberg. Eine höchst ehrenvolle Einladung hat unsere Fünfer-Kapelle erhalten. Das Direktorium der Weltausstellung in Chicago hat die Kapelle zu gewinnen versucht. Die Annahme des Engagements hängt natürlich von der Genehmigung des Kriegsministeriums ab.

Haidhausen. Der Musiker Westermayer ging kürzlich in einer Wirthschaft die Wette ein, sechs Flaschen Schaumwein und sechs Flaschen Weißwein auf einem Sitz zu trinken. Er gewann auch die Wette durch Vertilgung dieses enormen Quantums, ist aber wenige Tage darauf an den Folgen dieser unmenschlichen Sauferei im 23. Lebensjahre gestorben.

Pfaffenhofen. Vor 16 Jahren verlor der hiesige Postbote einen Geldbrief mit 120 M. Inhalt und mußte den Betrag ersetzen. Vor einigen Tagen nun theilte der Herr Pfarrer von Schweitenkirchen der dortigen Postexpedition mit, daß der damalige unredliche Finder das Geld nunmehr zurückgegeben habe.

Waldsassen. Einen empfindlichen Verlust erlitt ein Mühlenbesitzer in der Nähe von Konnersreuth, in dessen Stall sich Nachts ein Pferd losriß. Das wild gewordene Thier überfiel einen im Stalle befindlichen Ochsen und richtete denselben derart zu, daß man die sofortige Schlachtung vornehmen mußte. Das Pferd biß dem Ochsen u. a. auch die Zunge ab.

Wörishofen. Hier gibt es zur Zeit noch ziemlich viele Kurgäste, man rechnet ungefähr 400. Es sind noch sehr viele Barfüßler zu sehen, besonders an den Nachmittagen, die für den Dezember außerordentlich schön und warm sind. Heute wurde das von Herrn Kneipp gemiethete Kurhaus des Geromiller den kranken Kindern eröffnet, welche hier unter der Pflege der armen Franziskanerinnen von Mallersdorf ihre Kur machen.

Aus der Rheinpfalz.

Speyer. Die Polizei erstattete kürzlich den hiesigen Bäckern einen unerwarteten Besuch ab zur Visitation ihrer Brodwaaren und konfiszirte in mehreren Geschäften größere Quantitäten zu leichtes Brod, welches unter hiesige Armen vertheilt wurde.

Gleiszellen. Auf gestelltes Ansuchen wurde dem Vater des in Ostafrika verstorbenen Zahlmeisters Peter Merkel von hier eine lebenslängliche Rente von monatlich zehn Mark aus dem kaiserlichen Dispositionsfonds zuerkannt, weil er durch den Tod seines Sohnes eine Stütze in seinem Alter verloren hat. Die Rente erhielt derselbe vom 1. Juli 1889 an nachbezahlt.

Landau. Der neue Exerzierplatz kommt östlich der Impflinger Höhe zu liegen, zu demselben werden etwa 600 Morgen Ackerland gebraucht und werden für einen Morgen Preise von 1000 bis 1300 Mark geboten und bezahlt. Die Größe des Platzes soll 1500 Meter Länge und 1000 Meter Breite betragen.

Württemberg.

Stuttgart. Das württembergische Landesamt der Alters- und Invaliditätsversorgung hat für 1892, in dem die Renten in rund 300 Posten zu bezahlen sein werden, 6,250,000 Mark anzusammeln beschlossen. Die Gesammteinnahmen belaufen sich auf rund 5,600,000 Mark. Ueber die Ausgaben sind 200,000 Mark für die Altersrenten, 250,000 Mark für die Invalidenrenten zu verzeichnen, die Verwaltungskosten belaufen sich auf 179,100 Mark.

Biberach. Der hiesige Kaufmanns-Verein besitzt ein Vermögen von 33,000 Mark und eine Bibliothek von 712 Bänden.

Dettingen a. Teck. Dieser Tage ereignete sich hier ein Unglücksfall, wie er wohl noch selten vorgekommen ist. Die 80jährige Wittwe B. stürzte infolge eines Fehltritts mit solcher Wucht die Treppe hinab, daß ihr, als sie unten auf den Kopf zu fallen kam, die Haare mit der Haut vollständig vom Schädel gerissen wurden und sie regelrecht skalpirt war. Die Verunglückte, welche wunderbarer Weise sich durch den Fall keine weiteren Verletzungen zuzog, befindet sich jetzt, nachdem ihr die Haut von geübter Hand wieder angenäht worden, ganz wohl.

Hagenbach, O.-A. Hall. Durch das übel schmeckende Wasser eines Brunnens genöthigt, der Ursache nachzuspüren, fand man zum nicht geringen Schrecken eine Kindesleiche in demselben, die schon in Verwesung übergegangen war. Das Kind war etwa 2½ Monate alt. Eine verheirathete Frau von Hall, welche in Hagenbach gedient hatte, hatte ihr uneheliches Kind in den Brunnen geworfen, weil sie das Kostgeld für dasselbe nicht aufzutreiben vermochte. Die Frau sitzt hinter Schloß und Riegel.

Tübingen. An der Universität befinden sich im laufenden Winterhalbjahr 1172 Studirende, worunter 874 Württemberger und 298 Nichtwürttemberger. Im Einzelnen studiren evangelische Theologie 318, katholische Theologie 167, Rechtswissenschaft 193, Medizin 230, Philosophie 31, Regiminalfach 98, Kameralwissenschaft 65, Forstwissenschaft 22, Naturwissenschaften 48.

Baden.

Karlsruhe. Der badische Landtag nahm einstimmig den Antrag an, die Regierung zu ersuchen, beim Bundesrath geeignete Schritte behufs Einführung der Oeffentlichkeit und Mündlichkeit beim militärischen Strafprozeßverfahren einzuleiten.

Alt-Breisach. Die Entfestigung der früheren Bundesfeste Rastatt dürfte am Rheinstrom die Wiederbefestigung von Alt-Breisach in ausgedehntem Umfang nach sich ziehen. Einst Hauptort des Breisgaues und jetzt ein ärmliches aber äußerst sehenswerthes Städtchen von 3000 bis 4000 Einwohnern, wird dieser „Schlüssel Deutschlands und des heiligen römischen Reiches Ruhekissen" vielleicht wieder zu Bedeutung gelangen, zumal die Kaiserstuhl-Bahn bis nach Breisach geführt werden wird. Die geplanten Befestigungswerke sollen bis nach Ihringen an der Südwestspitze des Kaiserstuhls, Gottenheim und den ganzen Tuniberg entlang bis nach Kirchhofen sich ausdehnen, womit ungefähr der Stand vor dem dreißigjährigen Kriege wieder erreicht würde.

Herthen. Die St. Josephsanstalt zählt jetzt 370 Pfleglinge. Dazu kommt noch ein Pfleg- und Dienstpersonal von ca. 50—60 Personen, also im Ganzen weitaus über 400 Personen. Bei dem immerwährenden Andrang von neuen hilfsbedürftigen Pfleglingen sind die Räume jetzt schon zu klein und man geht mit der Absicht um, Neubauten zu errichten, um allen Bedürfnissen genügen zu können.

Lahr. In welch' hohem Grade die Erscheinung einer Volksküche hier ein Bedürfniß war, beweist der Umstand, daß am Eröffnungstage derselben abgegeben wurden: 73 Portionen Suppe, Fleisch und Gemüse zu 30 Pfennig, 9 Portionen Fleisch und Gemüse zu 25 Pfennig und 55 Portionen Suppe zu 10 Pfennig. Der Stadtrath hat beschlossen, dem Frauenverein zum Betrieb der Volksküche ein unverzinsliches Darlehen nach Bedarf bis zur Höhe von 1000 Mark zu überweisen.

Elsaß-Lothringen.

Straßburg. Am 4. Januar ist unter entsprechenden Feierlichkeiten die Straßenbahnlinie Straßburg-Kehl-Lichtenau-Bühl dem Verkehr übergeben worden. Die neue Bahnlinie, die den Weg von Straßburg nach dem badischen Oberlande bedeutend abkürzt und auch strategische Bedeutung hat, ist 39 Kilometer lang und als Schmalspurbahn gebaut. Betrieben wird dieselbe durch die Straßburger Straßenbahngesellschaft.

Pfalzburg. Wir haben hier jetzt ein Bataillon Infanterie weniger. Das erste Bataillon ist nach Zabern in Garnison gelegt worden. Wie verlautet, sollen wir dafür das Ratzeburger Jägerbataillon (Nr. 11) in Garnison erhalten. Dasselbe lag früher in Hagenau in Garnison. Auch nach Münster im Obereisaß soll ein Jägerbataillon, und zwar eines der in Colmar stehenden, in Garnison kommen.

Oesterreich.

Wien. Die Wiener Hausfrauen thun sich jetzt zu einem Verein zusammen, um die Metzger, welche die Fleischerpreise um 15 Prozent in die Höhe geschraubt haben, zu boycotten. Der Verein gewinnt täglich neue Mitglieder. — Die Oesterreich-Ungarische Bank hat bei 300 Beamten ein außerordentliches Avancement wegen der Theuerung eintreten lassen, auch die Bodenkredit-Anstalt wird die Aktivitäts-Zulagen erhöhen. — Verderbliche Ueberschwemmungen werden aus Ober-Oesterreich gemeldet. Viele Brücken sind von den austretenden Strömen mitgerissen und Hunderte von Bäumen entwurzelt worden.

Budapest. Dieser Tage wurde entdeckt, daß die Bücher des Kassirers der Budapester National-Sparbank, Pinzsich, nicht in Ordnung sind. Eine Untersuchung der Bücher und der in der Bank befindlichen Sicherheiten enthüllte die Thatsache, daß der Kassirer die Bank um 60,000 Gulden baar und Renten im Nominalwerth von 100,000 Gulden betrogen hatte. Sobald Pinzsich hörte, daß sein Verbrechen entdeckt war, beging er Selbstmord, um der Schande zu entgehen. — Graf Appony, der Führer der ungarischen Opposition, erklärte in einer Klubrede, er nehme den Fehdehandschuh auf, der durch die Auflösung des Reichstags hingeworfen worden sei, und werde die Regierung mit den schärfsten Waffen und ohne Schonung bekämpfen. Bischof Schopper in Rosenau erließ einen Wahlbrief, worin er die ungarische Regierung und den Liberalismus auf das Heftigste angriff und die Wähler auffordert, bei den Neuwahlen nur Gegner der gegenwärtigen Regierung zur Repräsentantentafel zu wählen.

Szegedin. Das nahe Dorosma war in der letzten Zeit der Schauplatz ernstlicher agrarischer Unruhen. Eine Schaar Bauern, welche sich in einer Kirche versammelt hatten, um öffentlich ihre Forderungen zu ventiliren, wurden von Truppen mit Gewalt aus der Kirche vertrieben, wobei mehrere Personen verletzt wurden. Die Truppen halten noch die Stadt besetzt, um die Ordnung aufrecht zu erhalten.

Schweiz.

Bern. Die Grimselstraße zwischen Urweid und Boden wird für längere Zeit abgesperrt werden. An der tosenden Fluh oberhalb Urweid droht nämlich ein Felssturz von 70 Meter Länge. Die hohe Felswand befindet sich seit dem 30. November in Bewegung. Wahrscheinlich wird die ganze Felswand dieser Tage zum schnellen Absturz gesprengt.

Zürich. Die „Leihkasse" in Uster hat die Insolvenz erklärt. Die Sparkasse steht in keiner Beziehung zur Katastrophe. Die Bank in Uster ist groß, da Viele schwer betroffen sind. Der Verwalter Huber wurde verhaftet und ins Bezirksgefängniß abgeführt. Das Aktienkapital ist total, die Obligationen sind zu 50 Prozent verloren. Unparteiische Experten berechnen das Defizit auf 765,000 Frcs.

Freiburg. Die Hühnerhöfe in der Umgegend von Estevayer werden von einer ganz eigenthümlichen, den Praktikern jener Gegend durchaus unbekannten Krankheit heimgesucht und stehen zum großen Theil schon gänzlich verödet. Die Krankheit nimmt einen überaus raschen Verlauf; der Vogel sperrt den Schnabel auf, gleich als bereitete ihm das Athmen Beschwerden. Kamm und Schnabel nehmen eine schwarze Färbung an und nach wenigen Stunden Krankheit tritt der Tod ein.

Baselland. In Sissach hat der Sturm einer neuen Spekulationsbaute in der Nähe des Bahnhofes übel mitgespielt. Die Doppelbehausung war aufgerichtet und theilweise mit Ziegeln bedeckt. Ein furchtbarer Krach erfolgte und im Nu lagen Dachstuhl, Riegel und Ziegel durcheinander gewürfelt auf dem Boden.

St. Gallen. Dem „Rheinthaler" zufolge erhielt die Armenbehörde von Altstätten zugleich mit einer hübschen Verlobungsanzeige auf Silberpapier mit Golddruck das Gesuch um eine Geldunterstützung von 100 Frcs., da die Hochzeitsleute, wie sie schreiben, „das Geld gut brauchen könnten."

Waadt. Die „Revue" berichtet, daß bei der Abstimmung über den Centralbahnrückkauf 206 Gemeinden kein „Ja" aufweisen! 76 Gemeinden ergaben ein einziges „Ja," 32 hatten deren zwei.

Während des Gottesdienstes erschoß sich neulich im Stephansdom in Wien ein gutgekleideter Mann.

Von einem Eisenbahnzuge zermalmen ließ sich eine arme Frau mit ihrem Kinde in Chester, England, welcher man ihre gesammte Habe zur Deckung von Schulden beschlagnahmt hatte.

Durch's Fenster erschossen wurde ein Einwohner in Lehen, Bayern. Während die trostlose Gattin desselben mit ihren vier Kindern jammernd die Leiche umstand, krachte ein zweiter Schuß, der die Frau lebensgefährlich in den Rücken traf.

Räuber überfielen kürzlich einen Frachtzug auf der Wien-Warschauer-Eisenbahnstrecke, fetteten einen Wagen los und beraubten ihn seines Inhalts. Als jedoch rasch requirirte polizeiliche Hülfe von Warschau anlangte, ergriffen die Gauner unter Zurücklassung der geraubten Sachen die Flucht.

Sein Kind erstach ein Sattler in Wlaschim, Böhmen, der mit seiner Frau in Unfrieden lebte. Nachdem erschlug er die Letztere, welche sich in gesegneten Umständen befand, goß über die Ermordeten brennenden Lack aus damit die Wohnung verbrenne, durchstach sich dann selbst mit der Ahle die Brust und sprang in den tiefen Hausbrunnen.

Das neueste Attentat auf Millionäre hat Berlin aufzuweisen. Dort erschien in dem Bureau des Bankiers Herrmann ein Mann mit einem Briefe, in welchem der Besucher 10,000 Mark forderte. Außerdem hielt derselbe noch eine Düte mit Pulver in der Hand. Der Bedrohte war indeß schneller als Russell Sage in New York, er faßte den Kerl beim Kragen und überlieferte ihn der Polizei.

In Männerkleidern drang neulich eine Schlossersfrau in Rixdorf bei Berlin in die Wohnung ihres Hausherrn ein, um dort zu stehlen. Als sie hierbei von demselben überrascht wurde, versetzte sie dem Manne mit einem Hammer einen wuchtigen Hieb auf den Kopf, welchen der Angefallene glücklicherweise mit einer dicken, wollenen Mütze bedeckt hatte, wodurch die Wirkung des Schlages abgeschwächt wurde. Mit großer Mühe gelang es, des gefährlichen Weibes habhaft zu werden.

Dr. August Koenig's HAMBURGER

TROPFEN
Gegen Blutkrankheiten, Leber und Magenleiden.

Dr. August Koenig's HAMBURGER

BRUST THEE
gegen alle Krankheiten der Brust, Lungen u. der Kehle.

THE CHARLES A. VOGELER CO., Baltimore, Md.

Achtung!

Neue Waaren in großer Auswahl! — Unser Vorrath ist jetzt vollständig in jedem Departement. Die Auswahl in **Ellenwaaren** läßt nichts zu wünschen übrig; alle die neuesten Muster, die im Markt geboten werden, können wir zu den niedrigsten Preisen anbieten. Schöne Auswahl **Damen-Shawls u. Jerseys.** Besonders machen wir auf unser großes Assortiment von **Schuhen u. Stiefeln** aufmerksam. Kommt und überzeugt euch selbst von der Qualität und Preisen

Fred. Schmidt.
919 O Straße,
Gegenüber der Postoffice,
LINCOLN, NEB.

Emil Herbertz. Fritz Lange.
Herbertz & Lange, Wein- u. Bier-Wirthschaft!
Feine Weine und Liqueure stets vorräthig.
Anheuser-Busch Bier wird hier verabreicht.
2101 O St. Lincoln, Neb.

Land billig zu verkaufen!
80 Acker, 6 Meilen von hier, $3000.
160 Acker, 10 Meilen von hier, $5000.
1000 Acker, in Cheyenne Co., unter günstigen Bedingungen.
40 Acker, 3 Meilen von hier, $8000.
G. A. Hagensick
931 O Straße, Lincoln, Neb.

ERNST HOPPE,
Deutsche
Wein- u.

Bier-Wirthschaft!
Zehnte Straße,
¼ Block südl. von der National Bank
LINCOLN, NEBR.
Alle Freunde eines guten Glases Bier, Wein usw., sowie einer vortrefflichen Cigarre werden dieselbe stets bei mir vorfinden. — Freundliche Bedienung zugesichert.

EUREKA SALOON!
— von —
Carl Schwarz,
No. 126 nördl. 12. Str., Lincoln, Neb.
In diesem Lokale werden die feinsten Liquöre und das berühmte „Anheuser Bier" verabreicht; ferner steht hier den von der Tages Last und Mühen Ausruhenden ein hübscher Garten zur Verfügung, wo Alt und Jung nach gethaner Arbeit ausruhen und die erschlafften Lebensgeister wieder auffrischen können.

AMERICAN EXCHANGE National Bank,
Lincoln, - - Nebraska.
Kapital, $200,000.
Directoren:
J. M. Raymond, L. Gregory, S. H. Burnham, T. W. Lowry, W. H. McCreery, C. H. Morrill, A. J. Sawyer

Tabea-Stift Hospital
4-ste und Randolph Straße,
Lincoln, Nebraska
Patienten von allen Theilen des Staates werden aufgenommen.
Bedingungen 6, 8 und 10 Dollars pro Woche. Freie Betten für arme Leute.
Gute Bedienung und ... Aerzte sind zugegen. Nähere Auskunft bei H. Heiner, Ecke 13 und F, in dem Hospital oder Dr. C. E. Spahr, 1215 O Straße.

¶ Die feinsten und schmackhaftesten Würste, welche in Lincoln aufzutreiben sind, finden unsere Hausfrauen bei Gebr. Wagner, 118 südl. 9. Straße

¶ Die L. Wilson'sche Apotheke (139 südl. 10. Straße) hat gegenwärtig in Oelen und Farben eine so reiche Auswahl, daß in dieser Branche nicht eine einzige Materialwaarenhandlung mit dieser Firma erfolgreich in Concurrenz treten könnte.

FIRST National Bank
Südost Ecke O und 10. Str.
Kapital, $200,000.
Ueberschuß, $90,000
J. D. McFarland, Präsident.
Oscar Callihan, Kassirer.
D. E. Lippincott, Hülfskassirer.

J. W. Wright, Präs. C. E. Sanders, Vice-Präs.
J. H. McClay, Kassirer.
COLUMBIA National Bank,
1132 O Straße, Lincoln, Neb.
Kapital, $250,000.
Aus- und inländische Wechsel werden angekauft und verkauft, Staats- und städtische Bonds, Börsenpapiere usw.

Capital National Bank
Lincoln, Neb.
Capital, $800,000.
C. W. Mosher, Präs. H. J. Walsh, Vice-Präs.
R. C. Outcalt, Kassirer.
Direktoren:
W. W. Holmes, R. C. Phillips, T. E. Thompson, E. B. Hamer, C. W. Mosher, C. C. Yates, A. P. S. Stuart.
Die Kaufleute werden ersucht, ihre Gelder bei uns zu deponiren.

Lincoln National Bank!
Kapital $100,000.
Surplus, 60,000.
R. S. Harwood, Präsident.
R. E. Moore, Vice-Präsident.
C. F. Boggs, Kassirer.
Frank M. Cook, Hilfs-Kassirer.

Tivoli Saloon,
— von —
Otto Glaser,
Ecke 11. & N Str
LINCOLN, NEB.
Anheuser-Busch berühmtes **Lager Bier!** stets an Zapf.
Flaschenbier für Privatgebrauch wird nach allen Theilen der Stadt versandt.
Jeden Morgen feiner Lunch von 9½—12 Uhr Morgens.

Kennard & Mosley
Geldverleiher
— und —
Grundeigenthums-Agent.
Zimmer 8, Richards Block.
Miethe wird collektirt, Steuern werden bezahlt und dem Commissions-Geschäft prompte Aufmerksamkeit geschenkt.

Ferd Voigt. J. C. Charles
Charles & Voigt, Fleisch-Markt
115 südl. 9. Straße,
LINCOLN, NEBRASKA
In diesem Fleischladen ist stets das beste und frischeste Fleisch zu erhalten.
Alle Sorten Würste eine Spezialität.
Sprechet vor und ihr werdet sehen, wie gut ihr bei uns bedient werdet.
Telephone No. 92.

„Unsere Arbeit empfiehlt uns." „Sprechet vor und ihr sehet die Bilder."
J. A. Hayden,
Der leitende Photograph
Hayden hat den ersten Preis auf der Nebraska Staats-Ausstellung im Jahre 1888, 1889 u. 1890 erhalten.
1214 O Straße, Lincoln, Neb

EUGEN WOERNER,
Contractor und Superintendent für
Oeffentliche und Privat-Bauten!
Superintendent für das Lancaster County Courthaus.
Werkstätte 10. & W St. ...
LINCOLN, NEBR.

KARL WITZEL,
Nachfolger von Wm. Brockelmeyer,
Fabrikant von
Cigarren
320 südl. 21. St.,
LINCOLN, NEB.

J. D. McCARTHY,
Wein- u. Bier-Wirthschaft,
814 P Str., Lincoln, Neb.
Nur Waaren erster Qualität werden verabreicht und werden wir alle Gäste in der zuvorkommendsten Weise bedienen.

H. W. Brown.
Händler in
Droguen und Medizinen,
Farben, Oelen, Glas, und Schulbüchern.
No. 127 südliche 11. Straße,
LINCOLN, NEBR.

Clements
Photograph und Landschaftsmaler
129 südliche 11. Straße.

EXCELSIOR Cigarrenfabrik!
G. A. Wolf, ...

Fabrikant von feinen **Cigarren!**
und Händler in allen Sorten
Rauch- und Kautabak.
Pfeifen etc.
10. Straße, zwischen O und P, Lincoln, Nebraska.

Ueber Baltimore! Norddeutscher Lloyd
Regelmäßige Post-Dampfschifffahrt zwischen
Baltimore u. Bremen
direct
durch die neuen und erprobten Stahl-Dampfer Darmstadt, Dresden, Karlsruhe, Muenchen, Oldenburg, Weimar.
von Bremen jeden Donnerstag, von Baltimore jeden Mittwoch 2 Uhr N. M. Größtmöglichste Sicherheit! Billige Preise, Vorzügliche Verpflegung! Mit Dampfern des Norddeutschen Lloyd wurden mehr als
2,500,000 Passagiere
glücklich über See befördert.
Salons und Cajüten-Zimmer auf Deck. — Die Einrichtungen für Zwischendeckspassagiere, deren Schlafstellen sich im Oberdeck und im zweiten Deck befinden sind anerkannt vortrefflich. Elektrische Beleuchtung in allen Räumen.
Wegen weiterer Auskunft wende man sich an A. Schumacher & Co., Baltimore, Md. J. W. Eschenburg, Chicago Jll. oder deren Vertreter im Inlande.
In Lincoln: Henry Schaal, A. C. Ziemer, L. Meyer, G. A. Hagensick, E. B. Slosson.

NORDDEUTSCHER LLOYD
BREMEN UND NEW-YORK!
Ueber **2,000,000**
sind mit den Dampfern des **Norddeutschen Lloyd** sicher und gut über das Meer befördert worden.
Schnelldampferfahrt
Kurze Seereise
zwischen
Bremen und New York.
Die berühmten Schnelldampfer Spree, Havel, Lahn, Trave, Saale, Aller, Ems, Eider, Werra, Fulda, Elbe, Kaiser Wilhelm II.
Sonnabends, Dienstags und Mittwochs von Bremen.
Sonnabends, Dienstags und Mittwochs von New York.
Bremen ist sehr bequem für Reisende gelegen und von Bremen aus kann man in sehr kurzer Zeit sämmtliche Städte Deutschlands, Oesterreichs und der Schweiz erreichen. Die Schnelldampfer des Norddeutschen Lloyd sind mit besonderer Berücksichtigung der Zwischendecks-Passagiere und zweiter Cajüte-Passagiere gebaut, haben hohe Bordecke, vorzügliche Ventilation und eine ausgezeichnete Verpflegung.
Oelrichs & Co.,
No. 2 Bowling Green, New York.
LOUIS MEYER, A. C. ZIEMER, E. B. SLOSSON, R P R MILLAR, Agenten in Lincoln.
H. CLAUSSENIUS & CO.
General-Agenten für den Westen.
No. 8 Fifth Ave. Chicago

Kinderlose Ehen
sind selten glückliche.
Wie und wodurch diesem Uebel in kurzer Zeit abgeholfen werden kann, zeigt der „Rettungs-Anker", 250 Seiten, mit zahlreichen naturgetreuen Bildern, welcher von dem alten und bewährten Deutschen Heil-Institut in New York herausgegeben wird, auf die klarste Weise. Junge Leute, die in den Stand der Ehe treten wollen, sollten den Spruch Schiller's: „Drum prüfe, wer sich ewig bindet", wohl beherzigen und das vortreffliche Buch lesen, ehe sie den wichtigsten Schritt des Lebens thun! Wird für 25 Cents in Postmarken in deutscher Sprache, fest und sorgsam verpackt, versandt.
Adresse: Deutsches Heil-Institut, 11 Clinton Place, New York, N. Y.

Der „Rettungs-Anker" ist in Omaha beim Buchhändler J. S. Frühauf, 414 südliche 15. Straße zu haben.

UNION DEPOT SALOON
von
Kaden & Meier,
214 nördl. 7. Straße, Lincoln, Neb.
Wie an den früheren Plätzen, so werden wir auch in Zukunft Alles aufbieten, um den Gästen den Aufenthalt in unserem Lokale so angenehm, als möglich zu machen.
Jeden Morgen Lunch,
sowie die feinsten Liquöre und besten Cigarre. Das Bier, welches wir unseren Kunden kredenzen stammt aus der weltberühmten Anheuser-Busch Brauerei St. Louis.

Schwache Männer,
welche ihre volle Manneskraft und Geistesfrische wieder zu erlangen wünschen, sollten nicht versäumen, den „Jugendfreund" zu lesen. Das mit vielen Krankengeschichten erläuterte, reichlich ausgestattete Werk, gibt Aufschluß über ein neues Heilverfahren, wodurch Tausende in kürzester Zeit ohne Berufsstörung von Geschlechtskrankheiten und den Folgen der Jugendsünden wiederhergestellt wurden.
Schwache Frauen,
auch kränkliche, nervöse, bleichsüchtige und kinderlose Frauen, erfahren aus diesem Buche, wie sie volle Gesundheit wieder erlangt und der heißeste Wunsch ihres Herzens erfüllt werden kann. Heilverfahren ebenso einfach als billig. Jeder sein eigener Arzt. ... Das Buch versiegelt und frei zugeschickt von der
Privat Klinik und Dispensary, 23 West 11. Str., New York, N. Y.

WASHINGTON HOUSE
Deutsches Gasthaus.
John Panzeram, Eigenth.
Ecke N und 9. Str. LINCOLN, NEB.
$1 pro Tag. $4—5.00 pro Woche.
Obiges Haus wurde neu möblirt und auf's gründlichste gereinigt, und können wir es auf's Beste empfehlen.